

# Goethes Erben, Kopfstimme

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand leugnet  
Meine Kopfstimme  
Liegt bei meinem Wissen  
Wiegt es sanft auf den Wogen  
1000 toter Traumsequenzen

Das lenkt ab  
Manipuliert - filtert - polarisiert  
Sprich: flücht!  
Lügen erleichtern den Augenblick  
Aber verschlammen die Zukunft

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand leugnet - noch  
Meine Kopfstimme redet wild  
Ich versuche sie zu ignorieren  
Ich weiß dass ich existiere  
Oder glaube ich zu leben?

Denken ist manchmal so,  
Als würde man Wissen auskotzen.  
Erfahrung macht manchmal blinder  
Als zwei ausgestochene Augen

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand stimmt zu  
Meine Kopfstimme wirkt  
Irgendwie erklärend  
Wie lange noch?  
Ich habe wirklich keine Ahnung  
Nur ein Ende ist abzusehen  
Das Papier ist begrenzt gewesen  
Der Tisch, der Stuhl,  
Das Bett, die Wand  
Voller Wissensflecke

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand wird leiser  
Meine Kopfstimme beginnt  
Mich zu überzeugen

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand wirkt unecht  
Meine Kopfstimme verteidigt  
Meinen Verstand  
Für seine Lügen

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand schweigt  
Meine Kopfstimme schlägt  
Meine Haut vor

Nicht schneiden, schreiben  
Dem Schmerz die Worte schenken

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand schweigt  
Meine Kopfstimme diktiert  
Und die Schatten nehmen Gestalt an  
Das Schattendenken  
Küsst meine Haut  
Kehrt zurück  
Kehrt zurück

Kehrt zurck  
Kehrt zurck

Mein Fleisch bittet darum  
Mein Verstand schweigt  
Meine Kopfstimme wird lauter